



Kariba Forest Protection Zimbabwe

Saving forests, protecting wildlife, and
changing lives

Seit seinem Start im Jahr 2011 hat das Kariba-Projekt fast 785.000 Hektar vor Abholzung und Bodendegradation geschützt, wodurch verhindert wird, dass pro Jahr mehr als 3,5 Millionen Tonnen Kohlendioxid in die Atmosphäre freigesetzt werden. Weiterhin unterstützt das Projekt die regionale nachhaltige Entwicklung sowie die Unabhängigkeit und das Wohlbefinden der lokalen Gemeinschaften.

Der Kontext

In den letzten Jahrzehnten litt Simbabwe unter politischen und wirtschaftlichen Turbulenzen. Auf Grund begrenzter wirtschaftlicher Möglichkeiten haben sich verzweifelnde Gemeinden immer tiefer in die Wälder gegraben, um diese für die Bedarfslandwirtschaft und für Brennholz zu roden. Mehr als ein Drittel der majestätischen Wälder Simbawwes gingen dadurch verloren. Das verursachte eine noch größere Instabilität für diese Menschen mit bereits prekären Lebensgrundlagen.

Das Projekt

Das Kariba-Projekt schützt fast 785.000 Hektar Wald und Wildtiere am südlichen Ufer des Lake Kariba, nahe der Grenze zwischen Simbabwe und Sambia. Als eines der nach Fläche größten registrierten REDD+-Projekte, verbindet es vier Nationalparks sowie acht Safari-Reservate und bildet so einen riesigen Biodiversitätskorridor, der einen ausgedehnten Wald sowie zahlreiche gefährdete und vom Aussterben bedrohte Arten – darunter der afrikanische Elefant, Löwe, Nilpferd, Ohrengeräucher und der südliche Hornrabe. Darüber hinaus setzt das Projekt zusätzlich noch zahlreiche unten aufgeführte, gemeinschaftsorientierte Initiativen um.

Die Vorteile

Kariba ist ein gemeindebasiertes Projekt, das von den vier lokalen Rural District Councils (RDCs) aus Binga, Nyaminyami, Hurungwe und Mbire verwaltet wird. Als solches unterstützt das Projekt eine Reihe von Aktivitäten über den Umweltschutz hinaus, die die Unabhängigkeit und das Wohlbefinden dieser Gemeinden fördern. Verbesserte Klinikeinrichtungen sorgen für eine bessere Gesundheitsversorgung, eine bessere Infrastruktur einschließlich neuer Straßen und Bohrlöcher (Wasserversorgung) verbessern das tägliche Leben und es werden Schulzuschüsse für die ärmsten Teile der Bevölkerung angeboten. Projektaktivitäten in konservierender Landwirtschaft, gemeinsam genutzten Gärten, Imkerausbildungen, Feuermanagement und Ökotourismus schaffen Arbeitsplätze und erleichtern nachhaltige Einkommen, von denen die gesamte Region profitiert.

To date, the project has trained at least 5,000+ local people who now generate profits from sustainable beekeeping



249.000+ USD

Einnahmen der örtlichen Gemeinde aus Imkerei, Moringa-Baum und Gemeinschaftsgarten



18 Gemüse-gärten

Gemüsegärten erhöhen die Ernährungssicherheit



14 Krankenhäuser

Gesundheitskliniken versorgt mit sauberem Trinkwasser



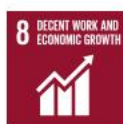
18.000+ Menschen

haben an Workshops zu projektbezogenen Aktivitäten teilgenommen, wie z. B. Gemüsegärtnerie und Imkerei



37.000 Menschen

haben Zugang zu sauberem Trinkwasser, dank 147 Bohrlöchern, die repariert wurden



22 Festanstellungen

die durch das Projekt generiert wurden



57.000+ USD

Ausgaben für die Unterstützung von Kliniken und Schulen



3.620.000 Tonnen CO2e

wurden seit Beginn des Projektes 2011 pro Jahr durchschnittlich verringert



784.897 ha Wald

werden geschützt sowie die Biodiversität und die lokale Tierwelt gefördert



Internationale Partnerschaften

zwischen lokalen Gemeinschaften, nationalen und internationalen Organisationen sowie CO2-Experten, um nachhaltige, langfristige Vorteile sicherzustellen

For more information on the UN Sustainable Development Goals, please visit: <http://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/> | Figures correct January 2021

Official name: Kariba REDD+ Project | Registry link: <https://registry.verra.org/app/projectDetail/VCS/902> | Registry ID: 902